

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

18. August 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171335

mir kamen, nimm jedem gab ich einen ringelstein ein
Lüßlein. Um 10 Uhr kam ein Tischler aus dem Kloster,
wieder mit seiner Frau die er in Colombo geheiratet
hat, und ^{mit} allen Soldaten Weibern im Regiment, davon
Männer Königlich catholisch sind, und bat mich, sie auf
zum Feil. Abmalen zu admittieren. Der Fräulein ihrer
Gemeiner Gewand war das Portugiesische, sie hatten aber
ihren Religiösen Unterricht im Holländischen empfan-
gen, in welcher Gewand ich sie auf examinirte.
Sie mußten einen guten Feil das Holländische Lateinisch
überwändig, und haben ihr Attestat daß sie ihr Glaubens
bekenntnis abgelegt und zum Feiligen Abmalen
zugelassen worden. Ich schloß mit einer Ermahnung
im Portugiesischen weil auch andere Portugieser
die hier schon lange wohnhaft gewesen sind, fort
kamen, und sich zum Feil. Abmalen meldeten. Nachdem
ich zu mittag geschmeckt hatte, das geschickte hier um 5
Uhr: ging ich wieder in die Kirche sang und betete
mit den Leuten mit denen ich heute einzeln ge-
sprachen habe.

Freitag den 18 Nach dem Gottes Dienst in der
Kirche

Kirche invitirte uns der Hof Obristleutnant von
der Pforten'schen Bataillon in sein Haus zu kommen
und seiner Frau Gemalin, die weil sie die feierliche Augen-
sicht sah, nicht in die Kirche kommen konnte, einen
Unterhalt vom heiligen Abendmal zu geben. Dies ist am
Tag geschehen und gezogen. Wie ich schon erwähnte da
alle Hofbeamten Officiere und ihre Frauen, Holländerinnen,
versammelt, die sich genommen hatten mit zum
heiligen Abendmal zu gehen. Hier sind wir versammelt,
sagte der Obristleutnant, zu sehen was uns zu be-
trauen nöthig ist, da wir uns begeben das heilige
Abendmal zu empfangen, und bleibe von uns weg an
denen die nicht in die Kirche gehen können kommen.
Nach diesem angenehmen und freundschaftlichen Ge-
sänge ist wieder nach der Kirche, und darauf mit theilnehmenden
Reformirten Pforten'schen und Lutheranern die sich zum
heil. Abendmal meldeten. Um 3 Uhr kamen die Frauen
wieder die gesten bei mir waren, dann ist ein geistl.
gütliches und frohliches Mahl. Es wurden auch verschiedene
Kinder zur Taufe gebracht.

Donab. Aug 19. Nach der heiligen Predigt des Morgens
fiel ein allgemeines Beicht. Nachmittags war besäftigt
mit